

## CHRISTIAN MEYERS QUINTET EAST AUTUMN

Von Uwe Ladwig

Das Quintett mit durchweg eigenen Songs aus der Feder des Bandleaders Christian Meyers spielt in Old-School-Manier mit Tenor (Andi Maile), Piano (Ull Möck), Bass (Jens Loh) und Schlagzeug (Eckhard Stromer). Meyers überzeugt neben seinen Kompositionen mit kraftvollem Trompetensound und weichem Flügelhornklang – beides hält sich genau die Waage.

Auf der Platte sind zwölf Tunes enthalten, der Titelsong „East Autumn“ hat seine Begründung in Meyers' favorisierter Jahreszeit, dem Herbst, der in Berlin offenbar etwas anders ausfällt als anderswo („Autumn was always my favourite season. Unfortunately autumn in Berlin often feels like winter.“).

Ansonsten geht es fast rockig („A Glimpse Of Past Events“), poppig („Light Flight“ oder „Cold And Sunny“), swingend („Jim's Jump“ oder „April's Prayer“) und balladesk („Still Around“, „Little M“ oder „Cat Call“) zu. „Out Of The Darkness“ ist ein wunderschöner Jazz-

Waltz, „Kitchen Talk“ beginnt im New Orleans Groove und der Calypso „Berlin Pancake“ rundet das Gesamtpaket ab.

Eine schöne Mainstream-Platte mit hervorragenden Musikern und tadellosem Sound, für den Johannes Wohlleben von den Bauer Studios verantwortlich zeichnet. Die Platte im 6-seitigen Retro-Digipak erschien 2012 auf dem Bauer-Label Neuklang.

Weitere Informationen unter [www.christianmeyers.com](http://www.christianmeyers.com)



### KONZERTE

25.01.13 Berlin, Schloss Britz, Jazzfestival

05.02.13 Berlin, b-flat

13.04.13 Karlsruhe, Hemingway Lounge

Anzeige

# PASSION

SAXOPHONES



[www.julius-keilwerth.com](http://www.julius-keilwerth.com)

## Sinfonisch pompöse Musik für 15 Solotrompeten

### Sinfonie Nr. 3 von Aram Chatschaturjan

Von Johannes Penkalla

Selten gibt es sinfonische Musik, die eine opulente Trompetenbesetzung fordert. Eines dieser Ausnahmewerke ist die 3. Sinfonie von Aram Chatschaturjan, bei der neben den 15 Solotrompeten noch zusätzlich 3 Orchestertrompeten besetzt sind; eine Sinfonie mit 18 Trompeten sucht schon ihresgleichen. Um dieses Werk aufzuführen, bedarf es eines großen Sinfonieorchesters mit umfangreicher Schlagzeugbesetzung und einer Pfeifenorgel, die ebenfalls solistische Aufgaben zu erfüllen hat. Doch all das sind nur Randbereiche, wenn man die Aufgaben der Trompeten betrachtet, denn für diese ist das Werk eine echte Herausforderung.

Der sowjetisch-armenische Komponist Aram Chatschaturjan studierte Kompositionslehre und komponierte 1934 seine 1. Sinfonie, die gleichzeitig seine Diplomarbeit darstellte. Weltweiten Bekanntheitsgrad erreichte er durch die Ballettmusik „Gayaneh“ mit dem berühmten Säbeltanz. In der Zeit des sowjetischen Regimes der UdSSR bekamen Komponisten Aufträge, um den kommunistischen Geist durch prachtvolle und gewaltige Musik sowohl dem sowjetischen Volk als auch der ganzen Welt zu präsentieren. Eine solche Komposition ist die 3. Sinfonie von Chatschaturjan, die an Klangfülle kaum zu überbieten ist. Aufgrund der extrem großen Orchesterbesetzung wird es äußerst selten aufgeführt, obwohl es für Trompeter ein Highlight in der musikalischen Laufbahn darstellt.

Der erste Satz der Sinfonie beginnt mit einem ganz leisen Einstieg des Orchesters und die 1. Orchestertrompete folgt nach einigen Takten mit einem Einsatz auf dem Cis3 im Pianissimo. Dies wird dann von fanfarenartigen Klängen der 15 Solotrompeten übernommen. Der Satz wird von fanfarenartiger Musik geprägt und stellt die Kälte und Härte des damaligen Regimes dar. Eine musikalische Regimekritik des Komponisten ist hierbei nicht zu überhören. Für die Trompeten stellt dieser Teil bereits ein Höchstmaß ansatzmäßiger Herausforderung dar. Die ersten drei Solotrompeten haben zum Teil Doppelungen in den Stimmen, damit sie überhaupt spielbar sind, denn der Tonumfang bewegt sich permanent zwischen G2 und Cis3. Ohne eine Zäsur gleitet die Musik in den zweiten Satz der Sinfonie über, der dann wunderbar weiche und einschmiegsame Orchesterklänge bietet, zu denen die Orchestertrompeten etwas gefordert werden. Übergangslos geht es mit der Wiederaufnahme der Fanfaren des ersten Satzes in den dritten Satz über. Die Solotrompeten einschließlich der Orchestertrompeten haben dann bis zur Erschöpfung in höchsten Lagen dauerhaft zu spielen. Hier wird es dann auch wieder richtig laut und klanggewaltig, wodurch kompositorisch die Hoffnung auf eine bessere Zeit für das Volk der UdSSR ausgedrückt wird.

Die Sinfonie ist für uns Trompeter und die Zuhörer sowohl akustisch als auch musikalisch ein echtes Feuerwerk. Das Stück sollte daher viel häufiger in Programme aufgenommen werden, erfordert allerdings professionelle Trompetenbesetzungen. Die Noten des Werkes können allerdings nur als Leihmaterial über den Sikorski Musikverlag in Hamburg bezogen werden. Wen es interessiert, kann sich dieses grandiose Werk im Rahmen der Reihe „Orgel PLUS“ am 13. Januar 2013 um 16.00 Uhr in der Liebfrauenkirche, An Liebfrauen 8, 46240 Bottrop anhören. Die Solotrompeter sind allesamt Studenten und ehemalige Studenten von Uwe Köller, der übrigens auch selbst mitwirken wird. Von Uwe Köller wird es im Rahmen dieses Konzertes in der nächsten Ausgabe ein Interview geben, auf das ich mich schon heute freue.



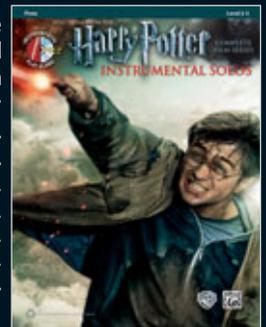
## Instrumental Solos Pop & Rock Hits



**11** kompatible Instrumental Play-alongs mit aktuellen Mega-Hits wie: Grenade \* Just the Way You Are \* Smile Haven't Met You Yet \* In My Head \* u.v.a. Erhältlich für Flöte, Klarinette, Alt Sax, Tenor Sax, Trompete, Horn, Posaune.

Buch/CD je EUR 12,95

## Instrumental Solos Harry Potter



**16** kompatible Instrumental Play-alongs zum Soundtrack aller Harry Potter-Filme. Level 2 – 3. Erhältlich für Flöte, Klarinette, Alt Sax, Tenor Sax, Trompete, Horn, Posaune.

Buch/CD je EUR 14,95

## Realtime Jazz Standards Saxophon



**8** professionell eingespielte Jazz Session Play-alongs für Alt & Tenor Sax mit Warm-Ups & Spielanleitungen: It Don't Mean A Thing ... \* Take The „A“-Train \* Misty \* Satin Doll \* Night And Day \* Caravan u.a.

Buch/CD EUR 19,80

## Trompetenschule für Kinder



Erfrischend neue Unterrichtsmethode für Kinder ab 6 Jahren von B. Schumacher! „Sehr lobenswert der Ansatz, gleich von Anfang an mit der Chromatik zu beginnen.“ (Üben & Musizieren) Band 2 in Vorbereitung!

Buch/CD EUR 17,80

## Joe Lovano / Us Five Cross Culture

Joe Lovano gehört nicht nur zu den versiertesten Jazzsaxofonisten unserer Zeit, sondern auch zu den flexibelsten und fleißigsten. Der aus Cleveland, Ohio, stammende Komponist und Musiker, der am 29. Dezember seinen 60. Geburtstag feiert, zieht seit Jahr und Tag von seiner Wahlheimat New York aus seine Kreise durch die internationale Jazzszene. Er hat stets ein offenes Ohr für neue Klangquellen, ist ein passionierter Sammler aller möglichen Instrumente und hat ein gutes Händchen für junge Talente – wie sein brillant besetztes Quintett Us Five bestens unter Beweis stellt. Mit „Cross Culture“ veröffentlicht Joe Lovano sein nunmehr 23. Blue-Note-Album und es ist zugleich das dritte Werk in Folge, das Lovano mit seinem von den Kritikern des Jazzmagazins Down Beat zur Jazzgruppe des Jahres 2010 gekürnten Quintett Us Five aufgenommen hat. Zudem gastiert bei sechs der insgesamt elf Tracks der aufstrebende Blue-Note-Gitarrist Lionel Loueke.

Das mit zwei Schlagzeugern ungewöhnlich besetzte Quintett besteht ansonsten aus dem Pianisten James Weidman, am Bass wechseln sich diesmal Esperanza Spalding (selbst eine grandiose und vielbeschäftigte Solokünstlerin) und Peter Slavov ab und am Schlagzeug firmieren der New Yorker Otis Brown III und der Kubaner Francisco Mila. Bereits für die ersten beiden

Alben von Joe Lovano Us Five, „Folk Art“ (2009) und „Bird Songs“ (2011) erntete die Formation wahre Lobeshymnen. Sowohl Down Beat als auch die Vereinigung der US-amerikanischen Jazzjournalisten bezeichnen die Alben als jeweils beste ihres Fachs, letztgenannte, die Interpretationen von Charlie Parker-Kompositionen, sogar als beste Aufnahme des Jahres.

Mit „Cross Culture“ zieht Lovano nun ein eindrucksvolles künstlerisches Fazit seiner ewigen Suche nach einer universellen musikalischen Sprache und präsentiert in zehn Eigenkompositionen und einer feinen Interpretation von Billy Strayhorns „Star-Crossed Lovers“ sein vielgestaltiges Können und nutzt dazu auch seine exorbitante Sammlung von Instrumenten. „Seit meinen ersten Tourneen in den späten Siebzigern habe ich Instrumente gesammelt, aus Asien, Afrika, dem Mittleren Osten, Ost- und Westeuropa, Nord- und Südamerika“, sagt Lovano, der hier eben nicht nur auf seinem angestammten Tenorsaxofon, sondern auch auf dem G-Mezzo-Sopran, dem Taragot, dem Aulochrome und diversen exotischen Percussion-Instrumenten wie etwa dem aus Nigeria stammenden Oborom zu bewundern ist. „Ich habe quasi mein ganzes Leben leidenschaftlich damit verbracht, dem Geist nachzuspüren, der sich in den Klängen der Instrumente unserer Vorfahren ver-

### JÜRGEN VOIGT

MEISTERWERKSTATT FÜR METALLBLASINSTRUMENTENBAU

Inh. Kerstin Voigt

Gewerbepark 22 · 08258 Markneukirchen · Tel.: +49(0)37422/45280



Meine Meisterwerkstatt  
für's Blech

- Herstellung
- Reparatur
- Optimierung



[www.voigt-brass.de](http://www.voigt-brass.de) · [www.facebook.com/voigtbrass](https://www.facebook.com/voigtbrass) · [contact@voigt-brass.de](mailto:contact@voigt-brass.de)

## Qualität die klingt



**JK**  
Mundstücke

### Josef Klier KG

Schleifmühlstr. 6  
91456 Diespeck  
Tel.: 09161-2671  
Fax: 09161-4690  
e-mail: [info@jk-klier.de](mailto:info@jk-klier.de)  
[www.jk-klier.de](http://www.jk-klier.de)

birgt. Solche Musik zu erschaffen, verwurzelt mich in die Geschichte der Erde – und das kommt in meinen Kompositionen ebenso zum Ausdruck wie in der Art und Weise unseres Zusammenspiels.“

Das in afrikanischer Folklore wurzelnde Gitarrenspiel des westafrikanischen Gitarristen Lionel Loueke, der sein tiefgründiges Wissen mit so konventionellen wie innovativen Gitarrentechniken zu kombinieren weiß, kommt dem Album „Cross Culture“ zugute und bereichert die Kompositionen. „Lionel spielt nicht nur bloß seine Gitarre“, so Lovano, „er wird selbst zum integrativen Bestandteil der Rhythmusgruppe und lässt mir selbst optimal viel Raum, mich zu entfalten.“ Vom spirituellen Schönklang solcher Tracks wie „Myths And Legends“ (Neuaufgabe einer älteren Auftragsarbeit für das String Trio of New York) und perkussiven Kapriolen wie „Drum Chant“ bis hin zu frischen Bebop-Preziosen à la „52nd Street“ in „Royal Roost“ reicht das stilistische Spektrum: Rhythmische Komplexität trifft auf intuitives Harmonieverständnis. Tracks wie „Modern Man“ (ursprünglich auf Lovanos 1990er Album „From The Soul“) mit Lovano am Aulochrome erklingen in völlig neuem Kontext. Den krönenden Abschluss bildet mit „PM“ eine Hommage an seinen langjährigen Weggefährten Paul Motian. Mit dem legendären

Schlagzeuger, der letztes Jahr im Alter von 80 Jahren starb, hatte Lovano noch bis kurz vor dessen Tod gespielt.

Joe Lovano zieht abschließend ein wunderschönes Fazit zu den Aufnahmen für „Cross Culture“. „All die Ideen und das Repertoire haben sich mit der Zeit entwickelt. Jedes Stück hier hat sein eigenes Aroma und sowohl vom Rhythmus wie vom Gefühl her ein starkes Eigenleben. Wir spielen stets mit einem guten Gespür füreinander und einem kreativen Fluss, was sich auch an dem enormen Spaß zeigt, mit dem sich unsere Musik entfaltet, bei der alle Rhythmen natürlich wirken und eine Energie entsteht, die Voraussetzung für alle Stile des Jazz ist.“ Ganz gleich, in welche musikalische Kultur Joe Lovano und seine agilen Begleiter eintauchen, das Ergebnis ist stets phänomenal. Spiritual world jazz at its best.

Blue Note [ LC : 00133 ] | im Vertrieb bei EMI



Anzeige

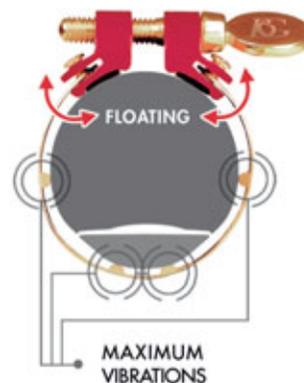
**(DUO)**  
THE PRO CHOICE



LD1  
GOLD PLATED

- GRIPS PERFECTLY TO CANE AND PLASTIC REEDS
- SETUP EASY TO SWITCH SECURELY & QUICKLY

WHEN DETAILS  
MAKE  
THE DIFFERENCE



DUO



“ THE SOUND ”

EXCLUSIVE DISTRIBUTION FOR GERMANY  
WWW.DMVERTRIEB.DE

FITS

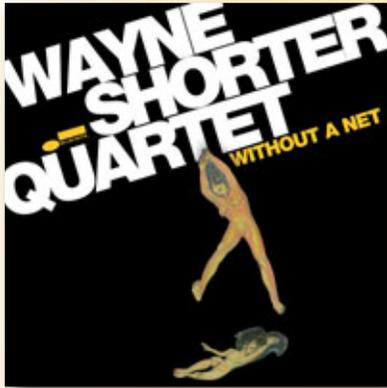
**Bb CLAR**

+ **ALTO SAX**

+ **ALTO SAX Jazz**  
( EBONITE )

- FOCUSED TONE
- STABLE INTONATION IN ALL REGISTERS
- WARM SOUND QUALITY
- PRECISE ARTICULATION

**NEW !**



# Wayne Shorter Quartet

## „Without A Net“

von Holger Mück

„Without A Net“ ist ein wahrlich schwindelerregendes Album voller gelungener Kunstgriffe. Allein die kaum zu erwartende Rückkehr der Jazzlegende Wayne Shorter ist eine riesige Überraschung, die schon für einige Schlagzeilen in der Jazzwelt gesorgt hat. Shorters hochkarätig besetztes Quartett beginnt jedes Stück in einer Sphäre völliger Offenheit und Rücksichtnahme. In Anbetracht des Raums zwischen den Tönen spürt man, dass die Musiker einander zuhören; sie bewegen sich graziös miteinander. Das gemeinsame Unterfangen befördert Shorter geradezu ins Unbekannte, mal erschafft er ein Gedicht aus Drehungen und Schnörkeln, mal wagt er sturzartige Sprünge und saxofonistische Wendungen, die jegliche Notation unmöglich machen. Dabei ist er nie zu waghalsig, ist kein versponnener Revoluzzer, der seine eigenen Regeln erstellt – er ist einfach nur von Neugierde getrieben, will sehen, wohin ein kleines musikalisches Motiv ihn füh-

ren kann. Diese Neugierde ist ansteckend: Seine Begleiter wagen sich ebenfalls vor, sie teilen seine Geheimnisse.

„Without A Net“ enthält Konzertmitschnitte, die während einer Europatour 2011 aufgezeichnet wurden. Einzige Ausnahme ist ein langes neues Stück, „Pegasus“, mit den Imani Winds Bläsern als Gäste, das in der Disney Hall in Los Angeles aufgenommen wurde. Shorter sagt über die Aufnahmen: „Sie bieten eine Zusammenstellung all dessen, wohin wir uns in den letzten Jahren bewegt haben.“ Im Laufe ihrer Entwicklung hat die Band den Schwerpunkt von individuellen Soli verlassen und sich stattdessen auf die Entwicklung einer gemeinsamen Erzählebene konzentriert, in der alle Stimmen helfen, die Handlung voranzutreiben. „Blakey hat immer gesagt: ‚Erzähl mir eine Geschichte‘, und darum geht es im Grunde genommen. Das ist der Unterschied: Spielt man ein Instrument oder spielt man das, wonach man sich sehnt? Wenn es nur darum geht, ein Instrument zu beherrschen, kann das Ergebnis ganz schön langweilig sein. Aber wenn man den größeren Rahmen mit einbezieht, darüber nachdenkt,

Anzeige

Informatie  
Reparaties  
Verhuur  
Advies  
Verkoop

**De Saxofoonwinkel**

Grote Kerkhof 30-32 7411 KV Deventer  
tel. 0570 612 844  
[www.saxofoonwinkel.nl](http://www.saxofoonwinkel.nl)

**AAAA  
NSATZ**

↓

**Jericho**

**Lippen-Expander  
Lippen-Hantel  
Sound-Assist**

Für gezielten Muskelaufbau,  
mehr Höhe, Ausdauer und  
Sound-Kontrolle.

Entwickelt und getestet mit  
und von Prof. Malte Burba.

**Hier bestellen und Info:  
www.  
brass-innovations.de**

**Thein**

Prof. Matthias Höfs plays THEIN

*My Love*

**Thein**

REMBERTIRING 40  
D - 2 8 2 0 3 BREMEN  
Tel. +49-(0)421-32 56 93  
Fax +49-(0)421-33 98 210  
eMail: [contact@thein-brass.de](mailto:contact@thein-brass.de)

[www.thein-brass.com](http://www.thein-brass.com)

was man meint, was gehört werden sollte, oder was man sich für die Menschen in ihrem Leben wünscht, dann können die Dinge sich ändern ... Manchmal, wenn wir spielen, drehe ich mich um und schaue Danilo an, und er spielt etwas Wunderschönes, Packendes, einen sehnsuchtsvollen Ton – dann greifen wir das alle auf, einfach so, und versuchen, diese neue Richtung auszuloten.“ Der Album-opener ist „Orbits“, ein Stück von Shorter, das erstmals 1967 vom Miles Davis Quintet auf „Miles Smiles“ aufgenommen wurde. Gleich mit dem ersten Schlag erweist sich dieses mitreißende Stück als vor Selbstbewusstsein strotzende Rhythmusstudie ohne Rücksicht auf Verluste. Bevor auch nur einer der Musiker solo zu Wort kommt, entspinnt sich ein engmaschiges perkussives Geflecht – das Ergebnis ist eine nahezu metaphysische Diskussion in der Gruppe, die das Original von Davis geradezu in den Schatten stellt. „Ich meine ja, dass nichts jemals wirklich zum Ende kommt“, lacht Shorter, als er darauf angesprochen wird, warum er sich eines lange vernachlässigten Songs aus seinem Fundus besinnt. „So gesehen können wir jedes Mal, wenn wir jemandem begegnen, etwas Neues kreieren. Alles, was gesagt worden ist, ist offen für Veränderungen – das eröffnet neue Horizonte. Wir sprechen darüber nicht in Worten, aber es ist Teil des Dialogs, den wir musikalisch umsetzen.“ Dank der offenen, konversationshaften Dynamik der Band blühen alle sechs neuen Stücke von Shorter auf „Without A Net“ nahezu auf. Es ist, als schriebe er für Songs wie „S. S. Golden Mean“ nur das Gerüst, in der Erwartung, dass die Band mit ihren stets neue Formen annehmenden Ideen diesen Song formvollendet. In den letzten Jahren hat Shorter sich ganz der Weiterführung von langen Stücken gewidmet, darunter sind Ausführungen von Ideen, die er erstmals im Rahmen großer Kompositionen entwickelt hatte, etwa das faszinierende, schwingvolle Klanggedicht „Myrrh“. Shorter erklärt, er habe auch an einigen eigenständigen Stücken gearbeitet und erwähnt in diesem Zusammenhang „Starry Night“, eines seiner Lieblingsstücke. „Dieses Stück handelt von Dizzy, genauer gesagt von ‚Manteca‘, und wie man Brücken schlägt zwischen den Kulturen. Mich inspirierte sein Wagemut. Ein kreatives Individuum zu sein ist, finde ich, immer eine Herausforderung, und man muss eine Art Konstante finden. In der Natur sieht man, dass die Essenz der Dinge bewahrt bleibt. Man darf sich nicht auf das Vergängliche versteigen. Das bezieht sich auch auf die Musik: Wir versuchen, das Beste der Klassiker als eine Art Licht zu nutzen, das den Weg ins Ungewisse erhellt.“

Auf dem Album befindet sich zudem eine radikal überarbeitete Version seines Stückes „Plaza Real“, das er erstmals mit Weather Report für deren Album „Procession“ aufgenommen hatte, sowie eine furiose Interpretation des Titelsongs „Flying Down To Rio“ des gleichnamigen Films aus dem Jahr 1933, in dem Fred Astaire und Ginger Rogers erstmals gemeinsam auf der Leinwand zu sehen waren. Als großer Kinoliebhaber, so Shorter, habe ihn der Song verzaubert, als er den Film auf DVD gesehen habe. „Max Steiner, der Komponist, hat bei mir mit dem Stück voll ins Schwarze getroffen. Es birgt eine ganze Geschichte in sich und zieht die Noten mit sich wie in einem Sog. Ich sehe den Amazonas vor mir, den Regenwald, und höre Folksongs aus längst vergangenen Zeiten.“

Der Albumtitel entstand aus einem Gespräch mit der befreundeten Schauspielerin Vonetta McGee. Sie besuchte seine Show im Yoshi's in San Francisco, der einzige Club in den USA, in dem seine derzeitige Band bislang live gespielt hat. „Wir kennen uns, seit wir 15 oder 16 sind. Als sie wieder ging, sagte sie: ‚Weißt du was? Ihr Jungs spielt ohne Netz und doppelten Boden.‘“ Dieses Bild blieb hängen, und als er die Woche darauf mit seiner Frau und einigen Wissenschaftlern des Wafe Forest zusammenkam, um über den Regenwald zu reden, „wiederholte meine Frau, was Vonetta gesagt hatte, und sie entschied sofort, dass das der Albumtitel sein müsse, ohne auch nur einen Ton gehört zu haben.“

„Without A Net“ erscheint am 1. Februar 2013, geschlagene 43 Jahre nach Wayne Shorters letztem Album auf Blue Note Records.

Blue Note [ LC : 00133 ] | im Vertrieb bei EMI

# HAGE

MUSIKVERLAG

Die 6 besten Chartbreaker: Alle 1-2 Monate neu!  
Für Trompete, Klarinette, Tenorsax,  
Altsax, Querflöte, Blockflöte uvm.



Spiele aktuelle Charthits auf deinem Instrument! Neben den **Melodiestimmen in C, Bb und Eb** gibt es in jeder Ausgabe auch Arrangements für Klavier, Keyboard, Gitarre und Gesang!

Alle Titel sind auf der beiliegenden CD als professionelles Playback enthalten und eignen sich hervorragend zum Mitspielen.

**Top Charts 61 mit Playback CD**  
DIN A4, 92 Seiten, Best.Nr.: EH 3797  
ISBN 978-3-86626-303-1, nur EUR 14,90

## Top Charts-Abo

**Verpasse keine einzige Ausgabe!**

- Alle 1-2 Monate neu!
- Frage deinen Händler nach dem HAGE Top Charts-Abo!
- Hole das Heft beim Händler ab, oder vereinbare mit ihm den Versand direkt zu dir nach Hause.

Alle Informationen zu unseren Büchern auf:

**www.hageshop.de**

HAGE Musikverlag GmbH & Co. KG  
Eschenbach 542, 91224 Pommelsbrunn, Deutschland  
Tel. +49 (0)9154-916940, Fax +49 (0)9154-916941  
E-Mail: info@hageshop.de

## HMBC grüsele live

von Holger Mück

„Holstunarmusigbigbandclub“: Unkonventionell, modern und gleichsam traditionell präsentieren die fünf Vorarlberger ihr erstes Live-Album mit dem vielversprechenden Titel „grüsele live“. Grenzenlos verknüpfen die fünf Österreicher traditionelle Volksmusik mit Elementen des Jazz, interpretieren volkstümliche Schlager wie z. B. Stefanie Hertels Grandprix-Siebertitel „Über jedes Bacherl geht a Brücklerl“ (bei HMBC: „Der Chicken-Bacherl-Funk“) oder drücken Popsongs ihren Stempel auf.

Warum eine Live-CD? Diese Frage beantwortet HMBC wie folgt: „Weil Studioalben immer einen unsympathischen Touch von Perfektionismus haben. Weil die Live-CD eben genau das ist – eine Live-Aufnahme eines Moments, der so nie wieder passieren wird, der einzigartig und in seiner möglichen Unvollkommenheit trotzdem vollkommen ist. Weil die Live-CD diesen Moment festhält. Die Musik kann sich im Laufe der Zeit verändern, Kleinigkeiten kommen hinzu oder fallen weg, das Tempo kann sich ändern oder sogar der Charakter eines Songs. Die Live-CD dokumentiert den musikalischen Status von Tag X. Ohne Tricks des Studios. Ungeschminkt quasi. Und vielleicht auch ein bisschen, weil wir genau das wollten: eine Momentaufnahme unserer Musik bei einem Konzert im Münchner Volkstheater im Jänner 2012.“ Extravagante Eigenkompositionen der Band, die als moderne Popmusik mit Mundart-Texten in markantem österreichischem Dialekt daherkommen, mischen sich mit überlieferten wie auch neuen Blasmusikkompositionen. Den Anfang macht dabei der „Marsch der Wälder“, eine Komposition des Multiinstrumentalisten Johannes Bär, den HMBC patriotisch und traditionsbewusst österreichisch interpretiert. Der Reggae „What happened to the Edelweiß?“ erzählt von einem Edelweiß, welches mühsam gepflückt und dann von der Liebsten verschmäht wird. Komposition und Text stammen von Philipp Lingg, der als Leadsänger des HMBC auch live den „Laden zu verkaufen weiß“. Jodler klingen, perkussiv grooved die Tuba, englischsprachige Vocals wechseln sich mit alpenländischem Slang ab, erdig dröhnt das Didgeridoo ... Das ist HMBC, ungewöhnliche Besetzung, ungewöhnlicher Sound! Der „Holstunarmusigbigbandclub“ gehört zu der neuen jungen Generation der Bands, die mit experimentellen Blasmusikelementen, Jazz und Reggae ihren ganz eigenen Sound gefunden haben und sich über alle musikalischen Grenzen und schulmeisterlichen Vorgaben hinwegsetzen.

Das Live-Album hat einige dieser o.g. „Momentaufnahmen“ zu bieten, so z. B. die Titel „Flügelhornzauber“ (Komposition: G. Weißbacher), „Hold me down“ (Musik und Text: Philipp Lingg) oder die beiden Kompositionen von Andreas Broger (auch Klarinette, Saxofon) „He-ho“ und „Trumpets everywhere“. Der Song „Glücklicher Bananen Josef / Happy Banana Joe“ beginnt als Blues, wandelt sich aber schnell in einen Dixieland, der genügend Freiraum für Kollektiv- und Einzelimprovisationen gibt. Spektakulär improvisiert Johannes Bär an der Tuba – „Multiphonics“ nennt man es, wenn sich ein gespielter und gleichzeitig ein dazu passender gesungener Ton im Instrument überlagern und ein mehrstimmiger Klang das Instrument verlässt. Bär beherrscht diese Spieltechnik sehr beeindruckend!



„Vo Mello bis ge Schoppornou“ darf in der Live-Version als Bonustrack auf der CD nicht fehlen. Mit diesem Reggae-Chartbreaker, der inzwischen mit weit über 15.000 verkauften Exemplaren „Goldstatus“ erreicht hat, gelang HMBC der Durchbruch und läutete eine neue Ära ein.

Zwischen den einzelnen Tracks der Live-CD werden die Zuhörer, ebenso wie im Live-Programm, mit Wortwitz charmant über die Entstehung der HMBC-Songs aufgeklärt und zum nächsten Titel geleitet.

Für den, der HMBC schon einmal live auf der Bühne erlebt hat, ist diese Scheibe eine schöne Erinnerung, für alle anderen ein Anreiz, sich für eines der kommenden Konzerte zu entscheiden. „grüsele live“ ist seit Oktober 2012 überall im Handel erhältlich und kann bei verschiedenen Musikportalen online erworben werden.

**Arrangements:** holstunarmusigbigbandclub

**Livemix, Aufnahme und Mastering:**

Martin Bröll, [www.greenbee-records.at](http://www.greenbee-records.at)

**Vertrieb:** Rough Trade Distribution GmbH, [www.roughtrade.de](http://www.roughtrade.de)

**Bandbesetzung:**

Andreas Broger – Klarinette, Saxofon, Gesang

Bartholomäus Natter – Trompete, Flügelhorn, Beatbox, Gesang

Johannes Bär - Euphonium, Posaune, Tuba, Tamburin, Beatbox, Gesang

Philipp Lingg – Gesang, Akkordeon, Gitarre

Stefan Bär – Tuba, Euphonium, Gesang

**Webseite:** [www.hmbc.at](http://www.hmbc.at)

**Management/Booking:** Stefan Höfel

**Email:** [info@hmbc.at](mailto:info@hmbc.at)

**Bisher erschienene Tonträger:**

„Querschlager“ (CD-Album)

„free sin“ (CD-Album)

„Lieber“ (CD-Album)

„Vo Mello bis ge Schoppornou“ (Single-CD)

„Vorreosso, vorkouft as louft“ (Single-CD)

„What happened to the Edelweiß I gave you last night?“ (Single-CD \*\*\* aktuell)

## Andreas Kaling As If There Was A Tomorrow

Andreas Kaling ist bekannt durch seine Mitwirkung bei Deep Schrott – einem Bass-Saxofon-Quartett. sonic-Lesern dürfte er zudem auch wegen seines in sonic 2.2011 besprochenen Spiel-Ständers für Bass- und Baritonsax ein Begriff sein.

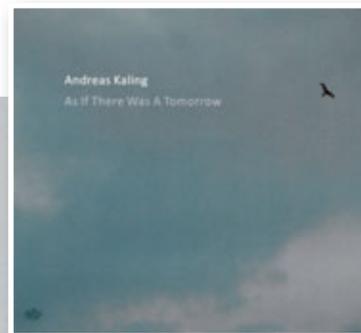
Nun hat Kaling ein Solo-Album mit seinem Hauptinstrument, dem Bass-Saxofon, vorgelegt, das aufzeigt, was man damit so alles anstellen kann, wenn man die Grenzen des gewöhnlichen Spiels verlässt. Als (düsteres) Motto hat Kaling den Kampf zwischen Tod und Nicht-Tod, Sterben und Nicht-Sterben gewählt. Die Stücke haben allesamt einen experimentellen Charakter.

Beim ersten Hören und ohne weitere Hintergrundinformation waren für mich mehrere Personen hörbar. Verwundert hat mich dann, dass ich bei den Drucksachen keinerlei Mitspieler entdecken konnte. Und tatsächlich: Die Musik auf dieser CD ist komplett live nur von Andreas Kaling auf seinem Conn Bass gespielt. Um alles, was er an Klappengeräuschen, Atemrhythmus, Stimme etc. hervorbringt, hörbar zu machen, wurden mehrere Mikrofone benutzt. Unabdingbares Element für diese Art von Sound ist die Fähigkeit von Andreas Kaling, die Zirkularatmung routiniert einzusetzen.

Kaling reizt fast akrobatisch die Möglichkeiten des Bass-Saxofons aus, er singt gegenläufig dazu, produziert Obertöne, groovt in ungeraden Metren oder, um Ulrich Stock in DIE ZEIT vom 31.10.12 zu zitieren: „Das groovt und zischt und schnauft, klappert und rumst, und dann singt er noch dazu.“

Die Songs wurden im März 2012 von Karl Godejohann aufgenommen, die CD ist bei [www.jazzhausmusik.de](http://www.jazzhausmusik.de) zu beziehen.

Weitere Infos: [www.andreas-kaling.de](http://www.andreas-kaling.de)



### TERMINE

Andreas Kaling ist am 12. Januar mit seinem Soloprogramm beim INI-Art-Festival in Saarbrücken zu hören, danach ist er mit Deep Schrott unterwegs:

**Mi. 30.01.2013**

Deep Schrott - 20:00 - Köln  
Wohnzimmertheater –  
Premiere „The Dark Side Of Deep Schrott“

**Do. 31.01.2013**

Deep Schrott - 20:00 - Köln  
Wohnzimmertheater

**Fr. 01.02.2013**

Deep Schrott - 20:00 - Köln  
Wohnzimmertheater

Anzeige

reeds  
**FORESTONE**  
BAMBOO SOUND REFLECTION

reeds  
**FORESTONE**  
BAMBOO SOUND REFLECTION  
Forestone Unfiled Sax

Erfahren Sie das Holzblatt in einer neuen und feineren Form  
Testen Sie Forestone Reeds noch heute

*Forestone Unfiled*  
ALTO AND TENOR

竹纖維の新素材リード

Vertrieb durch: **Lenz**  
THE WORLD OF MUSIC

[www.forestone-japan.com](http://www.forestone-japan.com)

Erfolgreich  
Querflöte spielen



Die Premium  
Schülerflöte.

安曇  
**AZUMI**  
COLOUR YOUR MUSIC  
www.azumi.eu

*Altus*  
Handmade Flutes

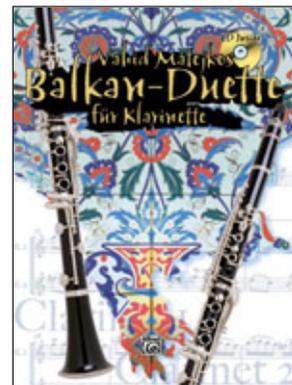
Designed & controlled by: Japan · www.altusflutes.eu

ALTUS und AZUMI Vertrieb:  
ARTIS MUSIC Division of MUSIK MEYER GmbH, Postfach 1729, 35007 Marburg, Germany

Anzeige

## Vahid Matejkos Klezmer Balkan-Duette für Klarinette

Die Musik der Balkanländer ist sehr vielfältig. Vahid Matejko, der bereits mit seinen Klezmer-Play-Alongs für Klarinette und für Violine aufhorchen ließ, hat in seinen neuesten, bei Alfred Music Publishing erschienenen „Balkan-Duetten für Klarinette“ versucht, dieser kulturellen Vielfalt gerecht zu werden. Die Klarinette scheint dafür geradezu prädestiniert zu sein, die Klänge der türkischen „Zurna“ (traditionelle Oboe), der bulgarischen „Gaida“ (Dudelsack) und der rumänischen „Tilinka“ (Flöte) nachzubilden, und die orientalischen Klänge haben ihren besonderen Reiz auf der Klarinette.



Und in der Tat hat Vahid Matejko hier eine für zwei Klarinetten äußerst interessante Auswahl von Traditionals und Eigenkompositionen zusammengestellt, die seine Klasse als authentischer Komponist und Arrangeur unter Beweis stellt. Es finden sich neun Bearbeitungen albanischer, bulgarischer, griechischer, kroatischer, mazedonischer, rumänischer, serbischer und türkischer Volkslieder neben elf gelungenen Originalkompositionen im jeweiligen Duktus der stilistischen Regionen, in denen sich Matejko als ausgesprochener Kenner der Materie erweist. Der Schwierigkeitsgrad ist dynamisch fortschreitend, sodass sowohl für den Klarinettenanfänger als auch für den professionellen Klarinettenisten etwas dabei ist. So wechseln sich gerade Metren (2/4, 4/4, 10/8, 10/16) mit ungeraden (3/4, 7/8, 9/8, 11/8, 13/16) ab, zu deren Interpretation und Zählweise sich ebenso Hinweise bei jedem Stück finden wie auch zu der Akzentuierung und Verzierung der teils orientalisches gefärbten Tonfolgen, teils synkopisch-feurigen Rhythmen. Diese Hinweise sind ebenso hilfreich für das musikalische Verständnis dieser Balkan-Duetten wie die beiliegende CD, die der aus Transsylvanien stammende, rumänische Klarinettenist Nicolas Simion sehr authentisch eingespielt hat.

Fazit: Auch wenn eine Ausgabe mit insgesamt 20 Titeln die stilistische Bandbreite der Balkan-Musik unmöglich in Gänze erfassen kann, so liefern „Vahid Matejkos Balkan-Duetten für Klarinette“ nicht nur einen sehr aufschlussreichen Einstieg in diese Materie, sondern auch ein äußerst reizvolles Vortragsrepertoire für zwei Klarinetten. Sehr empfehlenswert!

Erschienen bei Alfred Music Publishing GmbH

Autor: Vahid Matejko

Best.-Nr.: 20140G

ISBN-13: 978-3933136657

Buch/CD, DIN A4, 60 Seiten plus herausnehmbare

32-seitige Beilage mit der 2. Stimme

EUR 19,80

# Vahid Matejkos Klezmer

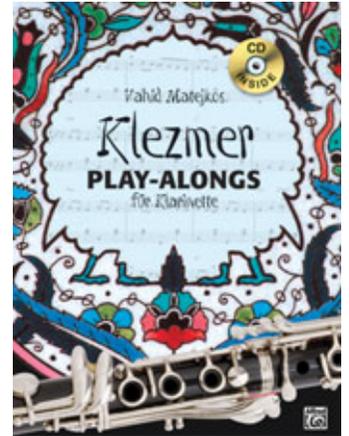
## Play-alongs für Klarinette

„Klezmer ist fast immer ein Lachen durch Tränen.“ Dieses Zitat von Dimitri Schostakowitsch kann die Klezmermusik kaum treffender beschreiben. Ihr besonders lebhafter Charakter wird immer auch von einer melancholischen Stimmung konterkariert. Im Zuge des „Weltmusik“-Trends hat diese aus dem Judentum stammende Volksmusiktradition wieder an Bedeutung gewonnen. Die Alfred Music Publishing GmbH legte kürzlich Play-Along-Ausgaben für Klarinette und Violine zu diesem Thema vor, die diesen ausdrucksstarken Melodien mit Witz und Melancholie vollends gerecht werden.

Ihr Autor, Arrangeur und Komponist Vahid Matejko hat für die „Klezmer Play-Alongs für Klarinette“ 15 zum Teil überlieferte, aber auch neu komponierte Stücke zusammengestellt, die von Claudio Puntin, einem der international vielseitigsten Klarinettenisten und Bassklarinettenisten, äußerst virtuos und abwechslungsreich eingespielt wurden. Jeder Titel ist in zweifacher Ausführung auf der dem Buch beiliegenden CD enthalten: zum einen als Play-Along ohne Klarinettenstimme zum Mitspielen und zum anderen als Voll-Playback inklusive Melodiestimme zum Anhören! Der Schwierigkeitsgrad ist dynamisch fortschreitend und reicht von Melodien mit einfachen Achtel- und Viertelbewegungen über triolen- und synkopenreiche Motive bis hin zum 5/4-Klezmer „Naw Ruz“ aus Matejkos Feder, der es zum „Take Five der Klezmermusik“ bringen könnte. Ein echter Spiel- und Hörgenuss! Sehr zu empfehlen!

Erschienen bei Alfred Music Publishing GmbH

Autor: Vahid Matejko, Best.-Nr.: 20139G, ISBN-13: 978-3-933136-64-0, DIN A4, 40 Seiten, mit CD, EUR 16,80



Anzeige

Mit Tomasi habe ich die Wahl!

**ICH SPIELE EINE  
TOMASI,  
UND DU?**

tomasi  
VIENNA

Vertrieb durch:  
**MUSIK LENZ GMBH & CO. KG**  
Musikinstrumenten-Großhandel  
A-5751 Maishofen / Austria  
[www.musik-lenz.at](http://www.musik-lenz.at)

Infos bei Ihrem Fachhändler und unter [www.tomasifloete.eu](http://www.tomasifloete.eu)